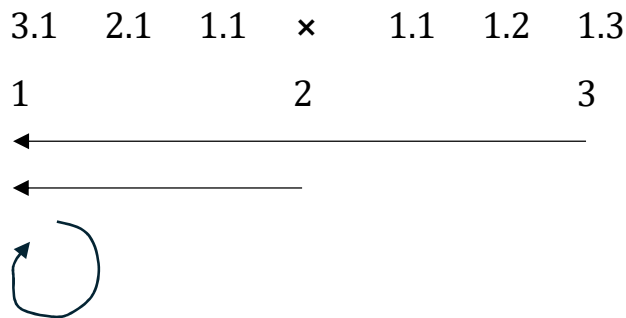


Prof. Dr. Alfred Toth

Nicht-stetige Zeichenfunktionen

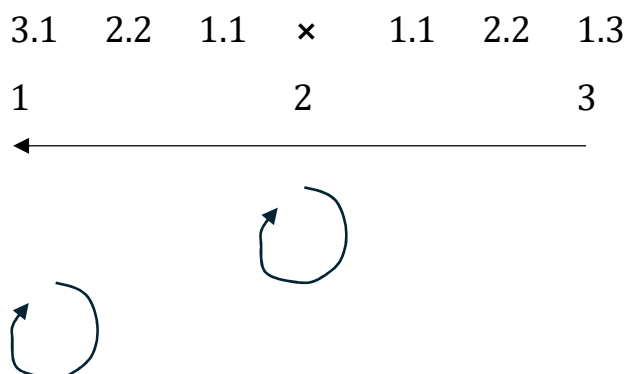
1. Betrachten wir zwei Zeichenklassen – eine reguläre und eine „irreguläre“ (d.h. dem ternären 27er-, aber nicht dem ternären 10er-System angehörig) (vgl. Toth 2026a, b).

1. Fall



Hier gilt: $(2 \rightarrow 1) \subset (3 \rightarrow 1)$ und $(1 \rightarrow 1) \rightarrow (2 \rightarrow 1)$ und somit $(1 \rightarrow 1) \subset (3 \rightarrow 1)$.

2. Fall



Hier gilt zwar $(2 \rightarrow 2) \subset (3 \rightarrow 1)$, aber $(1 \rightarrow 1) \not\subset (2 \rightarrow 2)$, d.h. zwischen (1.1) und (2.2) besteht ein Gap. Die Zeichenfunktion $f: (3.1, 2.2, 1.1)$ ist also nicht-stetig.

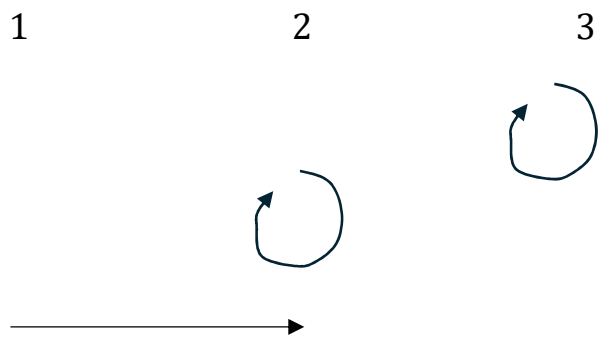
2. Nicht-stetige 3-stellige Zeichenfunktionen

Aus einsichtigen Gründen können bei 3-stelligen Zeichenfunktionen maximal 2 Gaps auftreten.

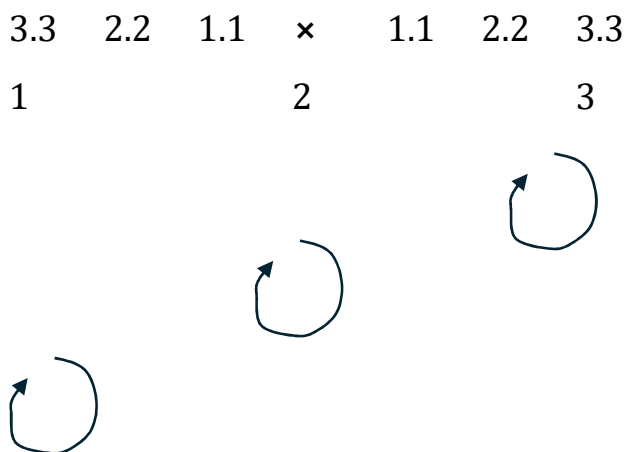
2.1. 1 Gap

$R = (3.3, 2.2, 1.2)$





2.2. 2 Gaps



3. Nicht-stetige 4-stellige Zeichenfunktionen

3.1. 1 Gap

$$R = (1.2, 3.4)$$



3.2. 2 Gaps

$$R = (1.2, 3.3, 4.4)$$



3.2. 3 Gaps

$$R = (1.1, 2.2, 3.3, 4.4)$$



Literatur

Toth, Alfred, Gapping und Bridging bei Zeichenklassen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026a

Toth, Alfred, Überdeckung, Teilüberdeckung, Nullüberdeckung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2026b

4.4.2026